

Niederschrift

über die Sitzung des Stadtrates - öffentlich -

Datum: 03.05.2017

Ort: Stadtverordnetensaal des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Zeit: 15:00 Uhr - 16:37 Uhr

Vorsitz: Frau Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig

Beschlussfähigkeit

Soll:	61	Stadträtinnen/Stadträte und Oberbürgermeisterin
Ist:	45	Stadträtinnen/Stadträte und Oberbürgermeisterin

Anwesenheit

Entschuldigt

Frau Jacqueline Drechsler	SPD-Fraktion	privat
Herr Lars Faßmann	Fraktionsgemeinschaft VOSI/PIRATEN	dienstlich
Herr Dr. Dieter Füsslein	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP	privat
Herr Jörg Hopperdietzel	Fraktion DIE LINKE	dienstlich
Herr Andreas Lang	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP	dienstlich
Herr Dr. Eberhard Langer	Fraktion DIE LINKE	privat
Frau Meike Roden	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	privat
Frau Susanne Schaper	Fraktion DIE LINKE	dienstlich
Herr Falk Ulbrich	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP	privat
Herr Jörg Vieweg	SPD-Fraktion	dienstlich
Herr Michael Wirth	SPD-Fraktion	dienstlich
Herr Andreas Wolf-Kather	Fraktionsgemeinschaft VOSI/PIRATEN	dienstlich
Herr Karl-Friedrich Zais	Fraktion DIE LINKE	privat

Verspätetes Erscheinen

Herr Ralph Burghart	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP	15:30 Uhr; TOP 7.2; dienstlich
Herr Joachim Ziems	Ratsfraktion PRO CHEMNITZ	15:20 Uhr; TOP 7.2; dienstlich

beratend Teilnehmende

Herr Philipp Rochold	Bürgermeister Dezernat 5
Herr Miko Runkel	Bürgermeister Dezernat 3
Herr Sven Schulze	Bürgermeister Dezernat 1

Sachverständige

Herr Herbert Marquardt	Vorstand CFC
Herr Uwe Bauch	Aufsichtsrat CFC

Bedienstete der Stadtverwaltung

Frau Katrin Ehnert	Sachbearbeiterin Abt. 15.4
Frau Beate Frech-Döring	Abteilungsleiterin Abt. 15.4
Herr Tilo Keller	Abteilungsleiter Abt. 20.2
Frau Katja Uhlemann	Amtsleiterin Amt 15
Frau Sabine Widmann	Abteilungsleiterin Abt.30.1

Fraktionsangestellte

Herr Robert Andres	Ratsfraktion PRO CHEMNITZ
Herr Lutz Bartel	Fraktion AFD
Herr Andreas Felber	Fraktion VOSI/PIRATEN
Herr Eduard Jenke	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP
Herr Stefan Kraatz	SPD-Fraktion
Herr René Mann	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP
Herr Benjamin Sadler	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Frau Anja Schale	Fraktion DIE LINKE

Schriftführerin

Frau Ramona Seidel	Sachbearbeiterin Abt. 15.4
--------------------	----------------------------

- 1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
-

Frau Oberbürgermeisterin Ludwig eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

- 2 Feststellung der Tagesordnung
-

TOP 3 wird von der heutigen Sitzung abgesetzt und auf die Stadtratssitzung am 10.05.2017 vertagt.

- 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Stadtrates - öffentlich - vom 05.04.2017
-

Der Tagesordnungspunkt wurde unter TOP 2 vertagt.

- 4 Bekanntgabe des Beschlusses aus der Sitzung des Stadtrates - nichtöffentlich - vom 05.04.2017
-

1. Der Stadtrat beschloss mit Beschluss B-073/2017, den bisherigen Betriebsleiter des Friedhofs- und Bestattungsbetriebes der Stadt Chemnitz, Herrn Schubert, Peter, zum 30.04.2017 abzuberufen.
2. Der Stadtrat wählte Frau Decker, Heike, zum 01.05.2017 zur Betriebsleiterin des Friedhofs- und Bestattungsbetriebes der Stadt Chemnitz.

Frau Oberbürgermeisterin Ludwig informiert über Folgendes:

Asyl

In den vergangenen Monaten wurden Auskünfte zu den durch das Sozialamt untergebrachten Personen gegeben, so lebten Ende März 2.372 Personen in kommunaler Unterbringung. In dieser Zahl waren allerdings die Personen nicht enthalten, deren Asylantrag bereits bewilligt wurde. Durch eine ämterübergreifende Arbeitsgruppe unter Leitung der Abteilung Statistik/Wahlen wurde eine erweiterte Statistik erarbeitet, die sämtliche in der Stadt Chemnitz lebenden Personen erfasst, die im weitesten Sinne einen asylbezogenen Zuwanderungshintergrund besitzen, mit Ausnahme der in der EAE untergebrachten Personen. Neben Asylbewerbern, anerkannten Flüchtlingen und umAs sind darin u. a. auch Personen, die im Rahmen des Familiennachzugs nach Chemnitz kamen, erfasst. Diese Statistik liegt nun erstmals vor. Demnach lebten mit Stand Ende März 4.812 Personen mit asylbezogenem Hintergrund in Chemnitz. Im Vergleich zur bisherigen Darstellung der lediglich durch das Sozialamt untergebrachten Personen weist die Statistik somit etwa 2.400 Menschen mehr auf. Diese Statistik beinhaltet insbesondere Angaben zu deren Alter, Geschlecht, Nationalität sowie Verteilung im Stadtgebiet. Demnach sind beispielsweise ca. 68 % der Personen unter 30 Jahren alt und ca. 42 % stammen aus Syrien, gefolgt von Afghanistan mit 14 %. Herr Bürgermeister Schulze wird diese Statistik im Verwaltungs- und Finanzausschuss am 04.05.2017 detailliert präsentieren.

Kita-Plan 2017

Wesentliche Gründe dafür, nicht mehr ohne weiteres einen den Vorstellungen entsprechenden Platz in einer Kindertageseinrichtung zu finden, sind die höhere Inanspruchnahme, die derzeit bei ca. 70 % liegt, die hohen Geburtenzahlen und dass der Bau einiger Einrichtungen länger benötige. Deshalb habe die Oberbürgermeisterin entschieden, dass in der Innenstadt eine zusätzliche Kindertageseinrichtung gebaut werde. Aus diesem Grund wird in die Stadtratssitzung am 14.06.2017 eine Beschlussvorlage zum Kita-Plan 2017 eingereicht, den wir Ihnen in der Juni-Sitzung zur Abstimmung vorstellen möchten.

Der Plan beinhaltet folgende Maßnahmen:

Bau einer zusätzlichen Kindertageseinrichtung in Modulbauweise im Stadtzentrum mit einer Kapazität von bis zu 100 Plätzen,

Aufstockung der Kapazität der geplanten Kita in Glösa von den im Bedarfsplan vorgesehenen 90 Plätzen auf 100 Plätze und Errichtung ebenfalls in Modulbauweise,

Bau einer Kita mit 100 Plätzen in Rabenstein in Modulbauweise durch die DRK Krankenhaus gGmbH Sachsen bzw. durch die Stadt Chemnitz, sofern die gGmbH davon absehe.

Weitere Vorhaben sind:

Das Amt für Jugend und Familie richtet ab 15.05.2017 eine neue Servicestelle ein, die sich um die Klärung von Anfragen oder um die Lösung von Problemfällen sowie um die Fachberatung der Einrichtungen kümmert.

Ab Mitte Mai können Eltern bis zu 15 Wunscheinrichtungen bei der Platzanfrage angeben (bisher 5). Das Kitaportal wird entsprechend angepasst.

Höchste Priorität bei der Berücksichtigung hat künftig die Berufstätigkeit der Eltern. Danach werden auch bereits betreute Geschwisterkinder, das Anmeldedatum oder die Sicherung von Belegplätzen berücksichtigt.

Kulturhauptstadt

In der vergangenen Woche hatte die Oberbürgermeisterin alle Gemeinden eingeladen, die mit der Stadt Chemnitz über das Chemnitzer Modell verbunden sind mit dem Ziel, dass diese sich mit eigenen Ideen und Vorschlägen an der Kulturhauptstadtbewerbung beteiligen können. Dabei gab es hundertprozentigen Zuspruch aller anwesenden Gemeinden.

6 Fraktionserklärungen aus aktuellem Anlass

Es erfolgen keine Fraktionserklärungen.

7 Beschlussvorlagen

- 7.1 Aufhebung des Beschlusses BA-023/2016 vom 31.08.2016 Festlegungen für die "Zur-Schau-Stellung" von Tieren in Chemnitz
Vorlage: B-081/2017 Einreicher: Dezernat 3/Amt 32
-

Frau Oberbürgermeisterin Ludwig erinnert, dass die Landesdirektion des Freistaates Sachsen mit Schreiben vom 08.02.2017 der Stadt Chemnitz mitgeteilt habe, dass der Beschluss des Stadtrates der Stadt Chemnitz vom 31.08.2016 betreffend ein kommunales Wildtierverbot für Zirkusaufführungen rechtswidrig ist. Sie hat den Beschluss beanstandet und fordert die Stadt Chemnitz auf, den Beschluss aufzuheben. Die Aufhebung des Beschlusses sollte mit Beschlussvorlage B-081/2017 erfolgen. In der Sitzung des Stadtrates vom 05.04.2017 wurde die Beschlussvorlage jedoch mehrheitlich abgelehnt. Diesem ablehnenden Beschluss hat die Oberbürgermeisterin gemäß § 52 Abs. 2 SächsGemO noch in der Sitzung mündlich widersprochen, da dieser rechtswidrig ist. Unter Angabe der Widerspruchsgründe berief Sie am 20.04.2017 die heutige außerplanmäßige Stadtratssitzung ein, in der erneut über die Angelegenheit zu beschließen ist.

Herr Stadtrat Lehmann (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) meint, dass der Stadtrat zu seiner Entscheidung stehen und gemeinsam für Tierrechte entscheiden sollte. Er begrüßt den Vorschlag der Oberbürgermeisterin zu einer entsprechenden Petition an den Bundestag und bittet um Unterstützung der Oberbürgermeisterin dabei
z. B. unter Einbeziehung des Deutschen Städtetages.

Er beantragt namentliche Abstimmung.

Herr Stadtrat Dr. Katzer (Fraktion AfD) nennt es ideologische Verbohrtheit der Beschlussvorlage heute erneut zu widersprechen. Nach seiner Meinung liege das Problem für Tiere in der Nutztierhaltung und nicht so sehr in den Zirkussen. Er finde es eine Zumutung, dass diese Sondersitzung abgehalten werden müsse.

Herr Stadtrat Kohlmann (Ratsfraktion PRO CHEMNITZ) stellt dar, dass diese Problematik nicht in die Zuständigkeit des Stadtrates falle und damit das Thema geklärt sei. Damit müsse man sich abfinden, auch wenn das Ergebnis nicht gefalle. Nur aus diesem Grund werde seine Fraktion der Aufforderung auf Ablehnung der Beschlussvorlage ablehnen.

Herr Stadtrat Lehmann (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) erklärt, dass es nur um die Nutzung auf kommunalen Plätzen gehe und dafür der Stadtrat sehr wohl zuständig sei.

Frau Oberbürgermeisterin Ludwig weist darauf hin, dass sie dem Beschluss heute ebenfalls widersprechen werde, sofern die Beschlussvorlage keine Mehrheit erhält, da dieser eindeutig rechtswidrig sei.

Abstimmung über den Antrag auf namentliche Abstimmung

**Abstimmungsergebnis: mehrheitlich bestätigt
 (43 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme,
 1 Stimmenthaltung)**

namentliche Abstimmung

Frau A. Müller	Nein
Frau Barthold	Nein
Frau Dr. Becherer	Nein
Frau Drechsler	abwesend
Frau Furtenbacher	Nein
Frau Kempe	Ja
Frau Knorr	Nein
Frau Köhler	Stimmenthaltung
Frau Patt	Ja
Frau Pester	Nein
Frau Pritscha	Nein
Frau Schellenberger	Nein
Frau Weidauer	Nein
Frau Zais	Nein
Herr Bauer	Nein
Herr Berger	Stimmenthaltung
Herr Brückom	Stimmenthaltung
Herr Burghart	abwesend
Herr D. Müller	Nein
Herr Deschner	Ja
Herr Dierks	Ja
Herr Dr. Haentjens	Ja
Herr Dr. Katzer	Ja
Herr Dr. Neubert	Stimmenthaltung
Herr F. Müller	Ja
Herr Fritzsche	Ja
Herr Gintschel	Nein
Herr Herrmann	Nein
Herr Höhnel	Ja

Herr Kallscheidt	Nein
Herr Kempe	Ja
Herr Kohlmann	Ja
Herr Lehmann	Nein
Herr Leistner	Ja
Frau Ludwig	Ja
Herr Marschner	Ja
Herr Otto	Nein
Herr Rotter	Nein
Herr Sängler	Ja
Frau Saborowski-Richter	Ja
Herr Scherzberg	Nein
Herr Schinkitz	Nein
Herr Prof. Dr. Schmalfuß	Ja
Herr Siegel	abwesend
Herr Tietze	Nein
Herr Tillmann	Ja
Herr Vieweg	abwesend
Herr Walter	Ja
Herr Wirth	abwesend
Herr Zais	abwesend
Herr Ziems	Ja
Herr Zschocke	Ja

**Abstimmungsergebnis: bei Stimmengleichheit abgelehnt
(21 Ja-Stimmen, 21 Nein-Stimmen,
4 Stimmenthaltungen)**

Beschluss B-081/2017

Der Stadtrat beschließt den Beschluss BA-023/2016 Festlegungen für die „Zur Schau-Stellung“ von Tieren in Chemnitz vom 31.08.2016 aufzuheben.

Frau Oberbürgermeisterin Ludwig widerspricht diesem Beschluss der Ablehnung der Aufhebung.

- 7.2 Aufhebung des Beschlusses B-301/2016 und Beschluss über die Änderung der vertraglichen Beziehungen im Verhältnis zum Chemnitzer Fußballclub e. V. sowie zur CFC Marketing und Stadionbetrieb GmbH
Vorlage: B-103/2017 Einreicher: Oberbürgermeisterin/Dezernat 1/Amt 20
-

Zur Beschlussvorlage wurde ein Änderungsantrag der Ratsfraktion PRO CHEMNITZ ausgereicht.

Herr Stadtrat Rotter (Fraktionsgemeinschaft VOSI/PIRATEN) beantragt über seine Befangenheit abzustimmen.

Frau Oberbürgermeisterin Ludwig ruft zur Aussprache bzw. zum Anzeigen von Befangenheiten auf.

Herr Stadtrat Berger (Fraktion DIE LINKE) und Frau Stadträtin Schellenberger (SPD-Fraktion) zeigen ihre Befangenheit an.

Herr Stadtrat Tillmann (Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP) beantragt ebenfalls über seine Befangenheit aufgrund Sponsorings abzustimmen. Er geht davon aus, dass er nicht befangen ist.

Frau Oberbürgermeisterin Ludwig informiert, dass Herr Rotter eine Verwandtschaft 1. Grades zum Vorsitzenden des Ehrenrates des CFC hat.

Herr Bürgermeister Runkel erläutert, dass es ein grundsätzliches Problem des Stadtrates sei über Befangenheiten abzustimmen, da das Risiko einer Abstimmung über Befangenheit für den Fall, dass sich die Befangenheit nicht bewahrheite einen Beschluss gleichfalls angreifbar mache.

Nach Prüfung wird davon ausgegangen, dass bei Herrn Stadtrat Rotter keine Befangenheit vorliegt. Bei Herrn Tillmann wird davon ausgegangen, dass das Sponsoring keinen unmittelbaren Vorteil bringe. Da die Landesdirektion aber bereits 2011 rechtliche Bedenken zum Sponsoring angemeldet habe, wird empfohlen, dass Herr Stadtrat Tillmann nicht an der Beratung und Abstimmung dieser Vorlage teilnimmt.

Frau Oberbürgermeisterin Ludwig wirbt dafür, den Antrag des Herrn Stadtrat Rotter auf Abstimmung zu seiner Befangenheit abzulehnen. Sie bittet die Stadtratsmitglieder im Zweifel zur Befangenheit nicht an der Abstimmung teilzunehmen.

Herr Stadtrat Tillmann (Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP) hofft, dass alle die beim letzten Mal der Vorlage zugestimmt haben diese auch heute wieder bestätigen und meldet seine Befangenheit an.

Herr Stadtrat Ziems (Ratsfraktion PRO CHEMNITZ) bittet um Nennung der Rechtsgrundlage über den Antrag des Herrn Stadtrat Rotter zu seiner eventuellen Befangenheit den Stadtrat abstimmen zu lassen.

Herr Stadtrat Kohlmann (Ratsfraktion PRO CHEMNITZ) weist darauf hin, dass die Befangenheit nicht nur für die Abstimmung, sondern auch für die Teilnahme an der Debatte gilt und stellt fest, dass sich Herr Stadtrat Tillmann mit seiner Wortmeldung und seinem Wunsch zum Abstimmungsergebnis bereits an der Debatte beteiligt habe.

Frau Oberbürgermeisterin Ludwig betont, dass die Sachverhandlung noch nicht begonnen habe und ausdrücklich nur zum Tagesordnungspunkt und zur Klärung möglicher Befangenheiten aufgerufen wurde.

Auszeit von 15:39 Uhr – 15:47 Uhr

Herr Stadtrat Rotter (Fraktionsgemeinschaft VOSI/PIRATEN) zeigt an, dass er sich nicht für befangen halte und zieht seinen Antrag auf Abstimmung über seine Befangenheit zurück.

Herr Stadtrat Brückom (SPD-Fraktion) zeigt seine Befangenheit aufgrund Sponsorings an.

Frau Oberbürgermeisterin Ludwig weist ausdrücklich darauf hin, dass die Entscheidungen zur Befangenheit selbst durch die betroffenen Stadtratsmitglieder getroffen wurden.

Herr Stadtrat Ziems (Ratsfraktion PRO CHEMNITZ) fragt erneut nach der Rechtsgrundlage.

Frau Oberbürgermeisterin Ludwig erklärt, dass diese Frage keine Rolle mehr spiele, da der Antrag nicht aufrechterhalten wurde. Aber bei einer möglichen Abstimmung wäre über die Befangenheit abgestimmt worden.

Eintritt in die Sachverhandlung

Frau Oberbürgermeisterin Ludwig erinnert, dass die Beschlussvorlage B-301/2017 in der Stadtratssitzung vom 16.12.2016 einschließlich der Änderungen des Änderungsantrages der SPD-Fraktion, der Fraktion DIE LINKE sowie der Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP mehrheitlich bestätigt wurde.

Am 28.03.2017 wurde die Stadt Chemnitz informiert, dass die Landesdirektion Sachsen beabsichtigt, den benannten Stadtratsbeschluss aufgrund von Befangenheit eines Stadtrates zu beanstanden. Inhaltlich gibt es zum Beschluss keine Beanstandung.

Um den „bösen Schein“ zu vermeiden, dass kommunale Entscheidungsträger sich von eigennützigen und/oder sachfremden Motiven leiten lassen, soll der Beschluss B-301/2016 aufgehoben und in der Folge ohne befangene Stadtratsmitglieder formal neu beschlossen werden.

Frau Stadträtin Zais (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) sagt, dass sich an ihrer Position zum Sachverhalt gegenüber der Stadtratssitzung vom 16.12.2016 nichts geändert habe. Sie fragt, inwieweit die unter dem 2. Beschlusspunkt, insbesondere nach dem vierten Anstrich formulierten Anforderungen realisiert sind.

Frau Stadträtin Patt (Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP) erläutert aus ihrer Sicht, dass die aktuellen Zahlen eine solide Finanzierung nicht erhoffen lassen und die Lage des CFC noch prekärer geworden sei. Sie könne umso weniger zustimmen, da bekannt sei, dass der CFC von 3,3 Mio. € Defizit ausgehe und die Gefahr bestehe, dass Sponsoren abspringen werden. Mit einem solchen Offenbarungseid fragt sie sich wo die Hoffnung her kommen solle, dass der CFC in der Lage sein könne eine vernünftige Finanzierung hin zu bekommen. Die angedachten Maßnahmen geben keine stabile Perspektive. Zur Frage der Verlässlichkeit des Beschlusses vom 16.12.2016 meint sie, dass eine Entscheidung nach bestem Wissen bedeute, aufgrund von tagesaktuellem Wissen zu entscheiden. Daher müsse aus ihrer Sicht mit Stand 03.05.2017 neu entschieden werden.

Herr Stadtrat Dr. Haentjens (Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP) schließt an, dass sich die Lage des CFC noch verschlimmert habe und Realismus der Maßstab des Handels sein müsse. Man solle sich nicht leiten lassen von dem Gedanken, dass der Beschlussvorlage wieder zugestimmt werden müsse, nur weil sie im Dezember 2016 so beschlossen wurde. Er weigert sich auch, formalrechtlich Mittel für Aufgaben der Daseinsfürsorge für freiwillige Aufgaben einzusetzen. Er erinnert, dass er angeregt habe einen kommunalen Untersuchungsausschuss einzurichten, was er wiederholt und beauftragt die Verwaltung Voraussetzungen dafür zu schaffen.

Herr Stadtrat Burghart (Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP) erklärt, dass die Verantwortung des Stadtrates wahrgenommen werde, wenn heute die Entscheidung vom Dezember wiederholt werde. Er meint, dass mit einer Ablehnung der Vorlage Schaden entstehen werde und sich die Stadtratsmitglieder unglaublich machen. Er glaubt auch nicht, dass die Verantwortung richtig wahrgenommen werde, wenn in die aktuelle Neiddebatte eingestimmt werde. Er weist darauf hin, dass mit Bestätigung des Beschlusses keine Kindertagesstätte, Schule oder Sporteinrichtung weniger gebaut werde. Mit dem heutigen Beschluss solle die Verantwortung an das Management des CFC gegeben werden, wo sie ganz glasklar liege. Er betont abschließend, dass ohne Zustimmung der DFB nicht lizenzieren werde.

Herr Stadtrat Marschner (Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP) denkt, dass sich mit der Thematik nochmals im Stadtrat befasst werden müsse. Er sagt, dass ein Grund für die aktuelle Situation sein könne, dass der Verein misswirtschaftete. Aber die Regeln für die Lizenzierung lege der DFB fest und diese belasten die Vereine in der 3. Liga insbesondere. Aus seiner Sicht wäre es ggf. angezeigt mit dem DFB in Verbindung zu treten.

Herr Stadtrat Gintschel (Fraktion DIE LINKE) erklärt, dass zur Wahrheit auch gehöre, dass 1,26 Mio. € sowieso gezahlt werden müssten, da das Stadion bereits stehe und bewirtschaftet werden müsse. Er gibt zu bedenken, dass bei Abweichen des Beschlusses vom 16.12.2016 sich das Lizenzierungsverfahren erledigt habe. Er erinnert, dass in der Vergangenheit auch andere Sportvereine unterstützt worden.

Herr Stadtrat Siegel (Fraktion DIE LINKE) stimmt den Ausführungen von Herrn Stadtrat Burghardt zu. Er stellt dar, dass es größere Bevölkerungsteile gebe, die für den CFC sind, aber vom Verein auch erwarten, dass er sportlich noch größere Anstrengungen unternimmt, um das in ihn gesetzte Vertrauen zu rechtfertigen. Er meint, dass der Erhalt des CFC sehr wichtig sei auch für den Breitensport.

Frau Stadträtin Patt (Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP) erklärt, dass sie keine Neid- sondern eine Gerechtigkeitsdebatte führe. Sie weist darauf hin, dass sie dem CFC keine Misswirtschaft unterstelle, sondern selbst aus dem Schreiben des CFC ein großes Defizit hervorgehe, welches nicht gesichert ist. Sie meint weiter, dass der Kinder- und Jugendsport als auch der Breitensport nicht wegfallen. Bei einer Insolvenz ginge es lediglich um die Profimannschaft.

Frau Stadträtin Kempe (Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP) beantragt namentliche Abstimmung.

Herr Stadtrat Zschocke (Ratsfraktion PRO CHEMNITZ) schließt sich den Ausführungen von Herrn Stadtrat Burghart an und ergänzt, dass mit Ablehnung der Beschlussvorlage hohe Kosten für die Betreuung des Stadions anfallen, obwohl es nicht bespielt werde.

Herr Stadtrat Rotter (Fraktionsgemeinschaft VOSI/PIRATEN) unterstützt die Aussagen von Frau Stadträtin Patt und stimmt gegen die Beschlussvorlage, da sich die Situation noch verschlechtert habe.

Herr Stadtrat Ziems (Ratsfraktion PRO CHEMNITZ) fragt, ob entsprechend Beschlussvorschlag Punkt 2.4 der Bericht eines unabhängigen Wirtschaftsprüfers vorliegt und mit welchem Ergebnis. Wenn dem nicht so sein sollte, geht er davon aus, dass die 1,26 Mio. € noch nicht ausgezahlt sind.

Herr Stadtrat Müller (SPD-Fraktion) meint, dass die gleiche Diskussion wie am 16.12.2016 erfolgt und keine neuen Argumente gebracht werden. Daher bittet er darum die Diskussion zu beenden und abzustimmen. Er sagt, dass eine andere Entscheidung als am 16.12.2016 schädlich für die Stadt wäre. Er stellt fest, dass das Schreiben des CFC tatsächlich ein Offenbarungseid sei und gibt Herrn Marquardt und Herrn Bohne mit auf den Weg, das heute letztmalig Mittel für den CFC beschlossen werden.

Frau Stadträtin Zais (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) meint, dass die Oberbürgermeisterin die Fragen zu 2.4 beantworten könne und bittet um eine entsprechende Information.

Herr Bürgermeister Schulze führt aus, dass die schriftliche Erklärung des CFC zum Zeitpunkt der Beschlussfassung am 16.12.2016 vorlag und dementsprechend sind die finanziellen Mittel im Dezember Beschluss konform geflossen. Zum Wirtschaftsprüfer erklärt er, dass sich in der Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses im Februar 2017 einvernehmlich darauf verständigt wurde, dass der Bericht im Juni dieses Jahres im Verwaltungs- und Finanzausschuss vorgelegt und beraten werde.

Frau Oberbürgermeisterin Ludwig ergänzt, dass der erste Quartalsreport auf der Tagesordnung des Verwaltungs- und Finanzausschusses am 04.05.2017 steht.

Herr Stadtrat Ziems (Ratsfraktion PRO CHEMNITZ) fragt, welche Konsequenzen es für die Stadt hätte, wenn der Beschlussvorlage heute nicht zugestimmt werde.

Frau Oberbürgermeisterin Ludwig erklärt, dass das Geld an den CFC geflossen sei, ein Notarvertrag abgeschlossen und das Erbbaurecht entsprechend geändert wurde.

Herr Bürgermeister Runkel führt aus, dass die Oberbürgermeisterin den Beschluss unter den Voraussetzungen des ordnungsgemäßen Zustandekommens vollzogen habe und insoweit die erneute Beschlussfassung keine Außenwirkung entfalte. Da der CFC das Geld in gutem Glauben vereinnahmt und ausgegeben habe, wären zu vollziehende Änderungen nur auf freiwilliger Basis möglich.

Frau Stadträtin Patt (Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP) ist der Auffassung, dass die Stadt einen Rückzahlungsanspruch gegenüber dem CFC hätte und zwar nicht auf freiwilliger Basis.

Herr Stadtrat Kohlmann (Ratsfraktion PRO CHEMNITZ) erklärt, dass es aus seiner Sicht eine Leistung in Kenntnis einer Nichtschuld war und nicht zurückgefordert werden könne.

Abstimmung über den Antrag auf namentliche Abstimmung

**Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt
(42 Ja-Stimmen, 1 Stimmenthaltung)**

namentliche Abstimmung über den Änderungsantrag der
Ratsfraktion PRO CHEMNITZ

Frau A. Müller	Nein
Frau Barthold	Nein
Frau Dr. Becherer	Nein
Frau Drechsler	abwesend
Frau Furtenbacher	Nein
Frau Kempe	Nein
Frau Knorr	Nein
Frau Köhler	Ja
Frau Patt	Nein
Frau Pester	Nein
Frau Pritscha	Nein
Frau Schellenberger	befangen
Frau Weidauer	Nein
Frau Zais	Nein
Herr Bauer	Nein
Herr Berger	befangen
Herr Brückom	befangen
Herr Burghart	Nein
Herr D. Müller	Nein
Herr Deschner	Nein
Herr Dierks	Nein
Herr Dr. Haentjens	Nein
Herr Dr. Katzer	Ja
Herr Dr. Neubert	Nein
Herr F. Müller	Stimmenthaltung
Herr Fritzsche	Nein
Herr Gintschel	Nein
Herr Herrmann	Nein
Herr Höhnel	Nein
Herr Kallscheidt	Nein
Herr Kempe	Nein
Herr Kohlmann	Ja
Herr Lehmann	Nein
Herr Leistner	Nein
Frau Ludwig	Nein
Herr Marschner	Nein
Herr Otto	Nein
Herr Rotter	Nein
Herr Sänger	Ja
Frau Saborowski-Richter	Nein
Herr Scherzberg	Nein
Herr Prof. Dr. Schmalfuß	Stimmenthaltung
Herr Schinkitz	Nein
Herr Siegel	Nein
Herr Tietze	Nein
Herr Tillmann	befangen
Herr Vieweg	abwesend

Herr Walter	Nein
Herr Wirth	abwesend
Herr Zais	abwesend
Herr Ziems	Ja
Herr Zschocke	Ja

**Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt
(6 Ja-Stimmen, 36 Nein-Stimmen,
2 Stimmenthaltungen)**

namentliche Abstimmung über die Beschlussvorlage

Frau A. Müller	Ja
Frau Barthold	Nein
Frau Dr. Becherer	Ja
Frau Drechsler	abwesend
Frau Furtenbacher	Nein
Frau Kempe	Nein
Frau Knorr	Ja
Frau Köhler	Stimmenthaltung
Frau Patt	Nein
Frau Pester	Ja
Frau Pritscha	Ja
Frau Schellenberger	befangen
Frau Weidauer	Ja
Frau Zais	Nein
Herr Bauer	Nein
Herr Berger	befangen
Herr Brückom	befangen
Herr Burghart	Ja
Herr D. Müller	Ja
Herr Deschner	Ja
Herr Dierks	Ja
Herr Dr. Haentjens	Nein
Herr Dr. Katzer	Stimmenthaltung
Herr Dr. Neubert	Ja
Herr F. Müller	Ja
Herr Fritzsche	Ja
Herr Gintschel	Ja
Herr Herrmann	Ja
Herr Höhnel	Ja
Herr Kallscheidt	Ja
Herr Kempe	Nein
Herr Kohlmann	Ja
Herr Lehmann	Nein
Herr Leistner	Ja
Frau Ludwig	Ja
Herr Marschner	Ja
Herr Otto	Nein
Herr Rotter	Nein

Herr Sanger	Stimmenthaltung
Frau Saborowski-Richter	Ja
Herr Scherzberg	Ja
Herr Schinkitz	Ja
Herr Prof. Dr. Schmalfuß	Stimmenthaltung
Herr Siegel	Ja
Herr Tietze	Ja
Herr Tillmann	befangen
Herr Vieweg	abwesend
Herr Walter	Ja
Herr Wirth	abwesend
Herr Zais	abwesend
Herr Ziems	Ja
Herr Zschocke	Ja

**Abstimmungsergebnis: mehrheitlich bestätigt
(29 Ja-Stimmen, 11 Nein-Stimmen,
4 Stimmenthaltung)**

Beschluss B-103/2017

Der Stadtrat beschließt:

1. den Beschluss B-301/2016 „Änderung der vertraglichen Beziehungen im Verhältnis zum Chemnitzer Fußballclub e. V. (CFC) sowie zur CFC Marketing und Stadionbetrieb GmbH“ vom 16.12.2016 aufzuheben.
2. in Änderung des Stadtratsbeschlusses B-188/2012 vom 18.07.2012 im Punkt 1 die Oberbürgermeisterin zu ermächtigen, die sich aus der vorzeitigen Beendigung des Gesamterbbaurechts zwischen der Stadt Chemnitz und dem Chemnitzer Fußballclub e. V. am Stadion an der Gellertstrae, Flurstücke 2062 k, 2058/8 und 2062/6 der Gemarkung Chemnitz sowie 375/25 und 375/26 der Gemarkung Gablenz ergebende Verbindlichkeit der Stadt Chemnitz gegenüber dem CFC in Höhe von 1,26 Mio. EUR unter folgenden Voraussetzungen zu begleichen:
 - Vorliegen eines von einem Wirtschaftsprüfer bestätigten Konsolidierungs- und Sanierungskonzepts für den CFC mit positiver Fortführungsprognose;
 - Abschluss eines durch die eins energie erstellten Betriebsfhrungsvertrags mit Leistungsscheinen, der ab 16.12.2016 gültig ist. Ab 16.12.2016 beginnt die organisatorische Phase/Übergabe mit der Zielstellung, die operative Betriebsführung durch die eins energie ab 01.02.2017 zu starten;
 - Erklärung des CFC zum Recht der jederzeitigen Einsichtnahme der Stadt Chemnitz bzw. der beauftragten städtischen Unternehmen in die Bücher und Schriften des CFC und der mit ihm verbundenen Unternehmen;

- schriftliche Erklärung des CFC gegenüber der Stadt, folgende strukturelle Maßnahmen zur Konsolidierung und Professionalisierung einzuleiten:
 - Vorlegen eines aktuellen Organigramms und einer schriftlich fixierten Zuständigkeitsordnung/eines Geschäftsverteilungsplans der Organe und Gremien des CFC (CFC, CFC Marketing und Stadionbetrieb GmbH, Vorstand, Geschäftsführung, Aufsichtsrat, Ehrenrat, Wirtschaftsbeirat);
 - Anpassung dieser Dokumente, soweit Konsolidierungskonzept bzw. das Erreichen der positiven Fortführungsprognose das erfordern;
 - die Stadt Chemnitz und die eins energie beauftragen einen unabhängigen Wirtschaftsprüfer, der die Gründe für das entstandene Defizit, einschließlich umfassender Fehleranalyse, aufarbeitet und bis zum 30.04.2017 einen Bericht vorlegt;
 - CFC prüft gemeinsam mit der eins energie die qualitativen und quantitativen Personalanforderungen und die Personalausstattung; das Ergebnis ist dem Aufsichtsrat des CFC vorzulegen;
 - Konzeption und Aufbau eines Finanzcontrollings beim CFC;
 - regelmäßige Vorlage eines Quartalsreports des CFC und seiner verbundenen Unternehmen und Erörterung im Rahmen der nichtöffentlichen Sitzung des VFA für die Dauer der Konsolidierungsphase, beginnend ab dem I. Quartal 2017;
 - ergebnisorientierte Prüfung, ob und ab wann die Lizenzspielerabteilung des CFC (Profibereich) aus dem e. V. ausgegliedert und in eine andere Gesellschaftsform (z. B. GmbH) überführt werden kann;
 - keine mit der eins bzw. GGG ungestimmten Vertragsabschlüsse außerhalb des unabwiesbaren Geschäftsbetriebs durch den CFC bzw. die CFC-Marketing und Stadionbetrieb GmbH bis zur Übernahme der Betriebsführung durch die eins energie bzw. die Geschäftsbesorgung durch die GGG;
 - die GGG übernimmt nach Prüfung zunächst für die Dauer der Konsolidierung die Geschäftsbesorgung mit Zustimmungsvorbehalt für den Stadionbetrieb und die Stadionvermarktung im Rahmen der vertraglichen Möglichkeiten mit dem Ziel, klare Finanzströme zwischen der CFC-Marketing und Stadionbetrieb GmbH und dem CFC darzustellen;
 - Vermietung und damit auch Öffnung des Stadions an bzw. für andere vereinsportliche und außersportliche Aktivitäten.
- 3. die Auszahlung des Betrages in Höhe von 1,26 Mio. EUR bei Vorliegen der im Punkt 2 genannten Voraussetzungen aus Mitteln der Liquiditätsreserve.

8 Anfragen der Stadträtinnen und Stadträte

Herr Stadtrat Ziems (Ratsfraktion PRO CHEMNITZ) fragt nach der Rechtsgrundlage über den Antrag des Herrn Stadtrat Rotter zu seiner eventuellen Befangenheit den Stadtrat abstimmen zu lassen.

9 Bestimmung von zwei Stadtratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Stadtrates - öffentlich -

Zur Unterzeichnung der Niederschrift werden Herr Stadtrat Müller (SPD-Fraktion) und Frau Stadträtin Furtenbacher (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) bestätigt.

15.05.2017 *Barbara Ludwig*
Datum Barbara Ludwig
 Vorsitzende
 des Stadtrates

19.05.2017 *Detlef Müller*
Datum Müller
 Mitglied
 des Stadtrates

15.05.2017 *Chr. Furtenbacher*
Datum Furtenbacher
 Mitglied
 des Stadtrates

09.05.2017 *Seidel*
Datum Seidel
 Schriftführerin